

# AKADEMIE-ECHO

10. Jahrgang  
Nr. 9 / 29. April 1969  
Preis: 10 Pfg



HERAUSGEBER: SED-HOCHSCHULPARTEIORGANISATION  
DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE „CARL GUSTAV CARUS“ DRESDEN

Letzte Meldung

## 2. Konzil erfolgreich durchgeführt

Am Freitag, dem 25. April, fand im Hörsaal des Rektoratsgebäudes das 2. Konzil der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden statt. Der Rektor der Akademie, Prof. Dr. med. habil. Schmincke, sprach über „Die Aufgaben der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden bei der Weiterführung der 3. Hochschulreform“. Der Diskussion schloß sich die Beschlüßfassung über die Konzeption zur Weiterführung der 3. Hochschulreform an der Dresdner Akademie an.

Auf dem Konzil erfolgten ferner die Berufung der Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates, die Wahl der Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates und die Vorstellung der Mitglieder des Wissenschaftlichen Rates.

Das „Akademie-Echo“ wird in der nächsten Ausgabe ausführlich vom 2. Konzil, das nach Redaktionsschluß durchgeführt wurde, berichten.

## Kampfdemonstration am 1. Mai

Unter der Losung „Unsere ganze Kraft der allseitigen Stärkung der DDR und der weiteren Entwicklung der sozialistischen Menschengemeinschaft – 3. Hochschulreform – Klassenauftrag“ demonstrieren am 1. Mai die Angehörigen der Medizinischen Akademie Dresden. Treffpunkt für die Teilnahme an der Kampfdemonstration ist der Queckbrunnen neben dem Stadthaus Elsa-Fenske-Straße. Stellzeit: 9.30 Uhr.

Hinweis in eigener Sache

## „Universitätszeitung“

Dem größten Teil dieser Auflage fügten wir ein Exemplar der „Universitätszeitung“, Organ der SED-Kreisleitung TU Dresden, bei. Auf diese Weise geben wir unseren Lesern den vollen Wortlaut des Staatsratsbeschlusses über die Weiterführung der 3. Hochschulreform und die Entwicklung des Hochschulwesens bis 1975 in die Hand. Wir danken der Redaktion der „Universitätszeitung“, die uns 2.000 „Universitätszeitungen“ zur Verfügung stellte.

## Gratulation zum 50jährigen Betriebsjubiläum

Am 7. Mai begeht der Kollege Hans Kappler, der als Krankengymnast in der Medizinischen Klinik tätig ist, sein 50jähriges Betriebsjubiläum.

Wir danken dem Kollegen für seine langjährige Betriebstreue und Einsatzbereitschaft und wünschen ihm für sein weiteres Schaffen Erfolg und Gesundheit!



Blick auf das Präsidium der Delegiertenkonferenz der SED-Hochschulparteiorganisation. Sehen Sie bitte weitere Beiträge über die Delegiertenkonferenz auf den Innenseiten.

Foto: E. Höhne

# Gruß und Glückwunsch zum 1. Mai

Zum internationalen Kampf- und Feiertag aller Werktätigen begrüßen und beglückwünschen wir die Angehörigen der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden.

Besonderer Dank gilt heute all jenen Hochschullehrern, Mitarbeitern und Studenten, die durch hervorragende schöpferische und verantwortungsbewußte Mitarbeit in Forschung, Ausbildung und Erziehung sowie in der medizinischen Betreuung zur weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und damit zur Festigung und Stärkung unserer Republik beigetragen haben.

Auf Grund der vereinten Anstrengungen unseres großen Kollektivs können wir voller Stolz auf gute Ergebnisse bei der Weiterführung der sozialistischen Hochschulreform und bei der Lösung der Aufgaben zur Entwicklung des sozialistischen Gesundheitswesens blicken. Jetzt gilt es, sich auf neue Spitzenleistungen in allen Bereichen zu orientieren.

Der 1. Mai steht in diesem Jahr im Zeichen der zwanzigsten Wiederkehr des Gründungstages des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates, unserer Deutschen Demokratischen Republik. Durch hohe Leistungen in Wissenschaft und Bildung sowie bei der Gesunderhaltung der Bevölkerung wollen wir einen entscheidenden Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und zu ihrem Sieg in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus, besonders mit dem staatsmonopolistischen System in Westdeutschland, leisten.

Auch das 15. Jahr des Bestehens unserer Medizinischen Akademie verpflichtet uns, eine höhere Qualität und Effektivität unserer gesamten Arbeit anzustreben.

Im Geiste des proletarischen Internationalismus, der engen und unverbrüchlichen Freundschaft mit allen sozialistischen Ländern, vor allem mit dem großen sowjeti-

schen Brudervolk, und in der Gewißheit des Sieges der Kräfte des Sozialismus und des Friedens gehen wir an die Lösung unserer Aufgaben, wie sie von der SED-Hochschuldelegiertenkonferenz und dem Konzil beraten und beschlossen wurden.

Wir blicken weit nach vorn, stecken die Ziele bis 1975. Ohne Mühen und vereinte Anstrengungen sind sie nicht zu erreichen. Doch das bisher Geschaffene erfüllt uns mit der Zuversicht, zum Wohle des sozialistischen Staates deutscher Nation und des ganzen Volkes neue Erfolge zu erringen.

Deshalb rufen wir alle Hochschullehrer, Mitarbeiter, Studenten, Schüler und Lehrlinge auf:

Handelt im Sinne des Standpunktes der revolutionären Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei!

Vollbringt Pionierleistungen in der Forschung, in der Ausbildung und Erziehung sowie in der medizinischen Betreuung!

Vervielfacht die bisher gezeigten Initiativen bei der Verwirklichung des Staatsratsbeschlusses vom 3. April an unserer Hochschule!

Entwickelt den sozialistischen Wettbewerb und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit als wichtige Voraussetzungen für hohe Leistungen!

Bekundet eure enge Verbundenheit mit unserem Arbeiter- und Bauern-Staat und seiner Friedenspolitik durch die Teilnahme an der Demonstration am 1. Mai!

Prof. Dr. med. habil. Schmincke, Rektor  
Studienrat Endig,  
Sekretär der Hochschulparteiorganisation

Prof. Dr. med. dent. habil. Pilz,  
Vorsitzender der Hochschulgewerkschaftsleitung  
Schoenball, 1. Sekretär der FDJ-Hochschulorganisation